

# *präg*efrisch.de

Journal für Münzsammler

## Himmelscheibe von Nebra

Der Jahrhundertfund aus Sachsen-Anhalt ziert die letzte Gedenkmünze 2008





Franco Bettin,  
Leiter des  
Münzreferates  
im Bundes-  
ministerium  
der Finanzen

## Liebe Leserin, lieber Leser,

die Nachfrage nach der 100-Euro-Goldmünze 2008 „UNESCO Welterbe – Altstadt Goslar – Bergwerk Rammelsberg“ war – wie erwartet – groß. Auch in diesem Jahr übersteigt die Zahl der bei der Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland (VfS) bestellten Goldmünzen die auf 320.000 Stück festgelegte Auflage. Trotzdem haben alle Sammler, die rechtzeitig ihre Bestellung abgegeben haben oder ein Abonnement besitzen, garantiert ein Exemplar der begehrten Goldmünze sicher. Mehr zu diesem besonderen Sammlerstück, das am 1. Oktober 2008 herausgegeben wird, lesen Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten 8 und 9.

Inzwischen hat die Bundesregierung auch die Themen der 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen für das Ausgabejahr 2010 verabschiedet. Insgesamt wird es – neben der 2-Euro-Gedenkmünze „Bremen“ aus der Bundesländer-Serie und der 100-Euro-Goldmünze „UNESCO Welterbe – Würzburger Residenz und Hofgarten“ – fünf 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen geben (s. Infokasten rechts). Freuen Sie sich schon jetzt auf attraktive Münzmotive, die spannende Themen und Ereignisse der deutschen Geschichte, Kunst und Kultur widerspiegeln.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe von prägefrisch.de.

Herzlichst, Ihr

Franco Bettin

## Inhaltsverzeichnis

### PORTRÄT

Im Fokus: Der schwäbische Sportmünzensammler Armin Haug 3

### AKTUELL

Himmelsscheibe von Nebra: Die letzte Silber-Gedenkmünze 2008 4

Das neue Euroland: Slowakei 7

Goldeuro 2008: Interview mit Wolfgang Theodor Doehm 8

### SERVICE

Serie: Sammler fragen – Experten antworten 10

Jubiläum: 850 Jahre München und Bayerisches Hauptmünzamt 11

Offizielle Präsentation: Gedenkmünzen zu Franz Kafka und Gorch Fock 11

Blick hinter die Kulissen: Besuch bei der VfS vor Ort, Teil 2 12

Münzangebote: Silber-Gedenkmünzen und Silber-Gedenkmünzensets 14

### WISSEN

Serie: Münznamen und ihre Herkunft (2) 16

## Ausgabetermine der 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen 2009

- 9. April: IAAF Leichtathletik WM Berlin 2009 (Prägestätten: A, D, F, G und J)
- 7. Mai: 400 Jahre Keplersche Gesetze (F)
- 4. Juni: 100 Jahre Internationale Luftfahrtausstellung (D)
- 9. Juli: 600 Jahre Universität Leipzig (A)
- 13. August: 100 Jahre Jugendherbergen (G)
- 12. November: 100. Geburtstag Marion Gräfin Dönhoff (J)

## News rund um die Sammlermünze

### +++ Silber-Gedenkmünzenprogramm 2009:

Nach „100 Jahre Jugendherbergen“ stehen zwei weitere der für 2009 geplanten sechs deutschen 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen fest. Bei der Münze

#### „400 Jahre Keplersche Gesetze“

fiel die Entscheidung auf den Entwurf des Künstlers Ulrich Böhme aus Stuttgart. Die Randschrift der Münze, die dem Werk des deutschen Astronomen Johannes Kepler gewidmet ist, lautet: „ASTRONOMIA NOVA – WENDE ZUR HIMMELSMECHANIK“.

#### Bei der Münze „600 Jahre Universität Leipzig“

hat sich der Entwurf des Künstlers Dietrich Dorfstecher aus Berlin durchgesetzt. Die Randschrift der Münze lautet: „AUS TRADITION GRENZEN ÜBERSCHREITEN“. +++



## Vorschau Münzprogramm 2010

### 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen:

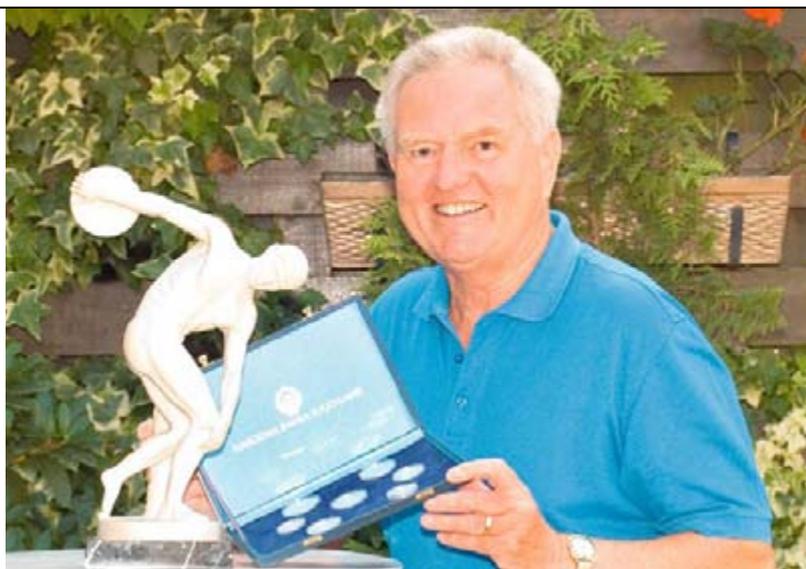
- 300 Jahre Porzellanherstellung in Deutschland
- 200. Geburtstag Robert Schumann
- 100. Geburtstag Konrad Zuse
- 20 Jahre Deutsche Einheit
- 175 Jahre Eisenbahn in Deutschland

### 2-Euro-Gedenkmünzenserie „Bundesländer“:

- Bremen

### UNESCO-Goldmünzenserie (100 Euro):

- Würzburger Residenz und Hofgarten



**Armin Haug (68)** zeigt typische moderne Sportmotivmünzen.

# Es lebe der Sport!

**Viele Münzfreunde sammeln nach Ländern, Epochen oder Metallen. Nur wenige haben sich auf Sportmotive spezialisiert. Armin Haug (68) aus Vaihingen an der Enz ist einer von ihnen.**

Es war das Jahr der Olympischen Sommerspiele 1972 in München, als Armin Haug die Leidenschaft für das Sammeln von Münzen mit Sportmotiven packte. Damals war er erfolgreicher Handballspieler und Leichtathlet. Eben zu dieser Zeit wurde erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland ein sportliches Großereignis mit der Herausgabe von Gedenkmünzen gewürdigt. Eine der insgesamt sechs Olympiamünzen zog Haug besonders in den Bann: „Auf ihr waren zwei Sportler abgebildet, ein hockender Jüngling und ein kniendes Mädchen, die sich als Basketballspieler und als Kanutin deuten lassen. Dieses Motiv hat mich fasziniert.“

## Sportmünzensammler und Buchautor

Gerade weil er selbst aktiver Sportler war, fand Armin Haug leichten Zugang zum Thema Sportmünzen – und begann, sie zu sammeln. Schnell entdeckte er, dass 1951 die erste von heute rund 5.000 modernen Sportmünzen herausgegeben worden war. Finnland hatte die 500-Markkaa-Gedenkmünze zu den Olympischen Sommerspielen in Helsinki prägen lassen. Sie zeigt die fünf ineinander verschlungenen olympischen Ringe.

„Da mich neben dem Sport aber auch Geschichte sehr interessiert, habe ich mich später auf moderne Sportmünzen

mit antikem Bezug spezialisiert“, erklärt Armin Haug. „Sie sind ein wunderschöner Beleg für das kulturelle und künstlerische Erbe. Immerhin ist der Sport im Altertum erfunden worden.“ Seit Anfang der 1970er-Jahre seien international rund 250 moderne Sportmünzen erschienen, die zugleich antike Attribute aufweisen, so der Experte. Auf ihnen sind meist alte Sportarten wie Ringen, Diskuswurf oder Reiterwettbewerbe abgebildet. Um auch andere Münzsammler an seiner Leidenschaft teilhaben zu lassen, hat Armin Haug jüngst ein Buch im Eigenverlag herausgegeben. Der Titel: „Zeus zeugte Athene. Aktuelle Sportmünzen erzählen antike Geschichte(n)“.

## Der Inbegriff des Athleten

Was den gebürtigen Stuttgarter an den Sportmünzen besonders fasziniert? „Es ist vor allem die Dynamik, die von den Motiven ausgeht. Das ist schon sehr beeindruckend“, schwärmt Armin Haug. Als Beispiel nennt er den antiken Diskuswerfer, ein Motiv, das häufig auf Sportmünzen zu finden ist. „Er ist seit der Antike der Inbegriff des Athleten und zum Beispiel auf der ersten 2-Euro-Gedenkmünze überhaupt abgebildet.“ Sie wurde 2004 von Griechenland zu den Olympischen Sommerspielen in Athen herausgegeben.

Ein weiteres Phänomen des seltenen Sammelgebietes ist die Häufigkeit, mit der sich exakt die gleichen Sportabbildungen auf unterschiedlichen Münzen diverser Länder wiederfinden. „Sie unterscheiden sich in der Regel nur durch Nennwert, Material, Gewicht, Durchmesser oder Jahrgang“, erklärt Armin Haug.

## Hobbys miteinander kombinieren

Gespannt erwartet der schwäbische Sportmünzensammler zurzeit das Motiv der neuen 10-Euro-Silber-Gedenkmünze, die 2009 zur Leichtathletik-WM in Berlin erscheinen wird. „Eine prima Gelegenheit übrigens, dem sportbegeisterten Nachwuchs das Münzsammeln näherzubringen“, findet Armin Haug. „Schließlich gibt es nichts Schöneres, als zwei Hobbys miteinander zu kombinieren.“ Sport und Münzen – das hat bereits bei ihm von Anfang an gepasst.



**Meilensteine der Sportmünzengeschichte: 500-Markkaa-Gedenkmünze aus Finnland (1951), 10-DM-Gedenkmünze aus Deutschland (1971) und 2-Euro-Gedenkmünze aus Griechenland (2004).**

## Lust auf Sportmotive?

Die IMOS (Internationale Motivgruppen Olympiaden und Sport e. V.) vereint mehr als 400 Philatelisten, Münz- und Memorabiliasammler in über 30 Ländern, die sich dem Sport und den Olympischen Spielen widmen.

**Mehr Infos und Kontakt erhalten Sie über das Internet unter [www.imos-online.de](http://www.imos-online.de) oder den IMOS-Geschäftsführer Diethard Hensel, Dorfstraße 15, 01609 Röderaue, E-Mail: [Diethard.Hensel@imos-online.de](mailto:Diethard.Hensel@imos-online.de).**



## 10-EURO-SILBER-GEDENKMÜNZE „HIMMELSSCHEIBE VON NEBRA“

# Die älteste Darstellung des

Die Himmelscheibe von Nebra ist einer der bedeutendsten archäologischen Funde des vergangenen Jahrhunderts. Jetzt ziert sie die letzte 10-Euro-Silber-Gedenkmünze, die in diesem Jahr herausgegeben wird. Die Münze erscheint am 9. Oktober 2008.

**MÜNZE:**  
„Himmelscheibe von Nebra“

**KÜNSTLER:** Bodo Broschat, Berlin

**AUSGABETERMIN:**  
9. Oktober 2008

**PRÄGESTÄTTE:** Berlin (A)

**GEWICHT:** 18 g

**DURCHMESSER:** 32,5 mm

**MATERIAL:**  
Sterlingsilber 925 Ag

**RANDSCHRIFT:**  
DER GESCHMIEDETE  
HIMMEL IM HERZEN  
EUROPAS

**NOMINAL:** 10 Euro

**AUFLAGE:** Spiegelglanz:  
260.000, Stempelglanz:  
1,5 Millionen



### Technische Daten:

- **Durchmesser:** rund 32 Zentimeter
- **Stärke:** 4,5 Millimeter in der Mitte, 1,7 Millimeter am Rand
- **Gewicht:** etwa 2,2 Kilogramm
- **Material:** Bronze (Legierung aus Kupfer und Zinn). Die heute von einer Korrosionsschicht aus Malachit verursachte Grünfärbung ist erst durch die lange Lagerung in der Erde entstanden.

### Das Bildprogramm der Himmelscheibe wird durch die Goldauflagen verdeutlicht:

- 1 Vollmond bzw. Sonne
  - 2 zunehmender Sichelmond
  - 3 Plejaden, eine Gruppe aus sieben Sternen, die zum Sternbild Stier gehören. Die anderen 25 Sterne (zum Teil verdeckt) sind astronomisch nicht zuzuordnen.
  - 4 Rechter Horizontbogen. Der linke Horizontbogen ist entfernt worden.
  - 5 Sonnenbarke, kein astronomisches, sondern ein mythologisches Element
- Die Himmelscheibe wurde nicht in einem Zug hergestellt. Einzelne Goldobjekte wurden erst später hinzugefügt. Auch der Rand der Scheibe ist erst später gelocht worden, wahrscheinlich, um sie auf einer Unterlage zu befestigen.

# Kosmos weltweit

Die Fundgeschichte der Himmels-scheibe von Nebra liest sich wie ein Krimi: Am 4. Juli 1999 entdecken zwei Raubgräber einen Bronzeschatz auf dem Mittelberg bei Nebra in Sachsen-Anhalt. Sie halten die Scheibe, die rechtmäßig dem Land gehört, zunächst für einen Eimerdeckel und verkaufen sie, zusammen mit den Beifunden, für über 30.000 DM an einen Zwischenhändler. Dieser veräußert den Schatz weiter an eine Museumspädagogin und einen Lehrer – diesmal für rund 230.000 DM. Doch auch hier bleibt der Schatz nicht lange. Das Hehlerpaar bietet ihn – diesmal für 700.000 DM – auf dem Schwarzmarkt an. Am 23. Februar 2002 kann die Schweizer Polizei die Scheibe mit den Beifunden bei einer fingierten Aktion sicherstellen: Harald Meller, Direktor des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle/Saale, trifft sich als vermeintlicher Kaufinteressent mit den Händlern in einem Hotel in Basel. Kurz darauf klicken die Handschellen. So gelangte der Sensationsfund auf Umwegen zu seinem eigentlichen Besitzer und konnte endlich der Öffentlichkeit präsentiert werden.

## Sensationsfund aus der Bronzezeit

Vor rund 3.600 Jahren wurde die Himmels-scheibe von Nebra zusammen mit zwei wertvollen Schwertern, zwei Beilen, zwei Armspiralen und einem Meißel in einer ringförmigen Wallanlage auf dem 252 Meter hohen Mittelberg niedergelegt – eine Kombination, wie sie in damaligen Fürstengräbern durchaus üblich war. Mit der Niederlegung der Scheibe endete auch das Zeitalter der frühen Bronzezeit, das durch mächtige Prunkgräber, europaweite Handelsbeziehungen und gesellschaftliche Umwälzungen gekennzeichnet war. Eines der wichtigen Zentren dieser Epoche lag in Mitteldeutschland, das wegen seiner hervorragenden Böden und reichen Salzvorkommen eine besondere Rolle im vorgeschichtlichen Europa spielte. Heute steht fest: Die Himmels-scheibe von Nebra ist die bislang älteste konkrete Darstellung des Kosmos weltweit.

Doch was ist auf der prähistorischen Scheibe eigentlich zu sehen? Sie zeigt zunächst den Sternenhimmel, als würde ihn jemand in klarer Nacht – auf dem Rücken liegend – betrachten. Das Bildprogramm zeigt den Vollmond bzw. die Sonne, den Sichelmond und die Plejaden (Siebengestirn) vor einer symbolhaften Darstellung des Nachthimmels. In späteren Phasen wurden zudem zwei Horizontbögen, die den Jahresverlauf der Sonne widerspiegeln, sowie eine Sonnenbarke als sichelartige Goldauflage hinzugefügt.

Hinter dieser Darstellung verbergen sich viele Informationen: So zeigen die beiden Horizontbögen mit einem Winkel von 82° den Lauf der Sonne zwischen der Wintersonnenwende und der Sommersonnenwende auf der geografischen Breite Sachsens-Anhalts. Die Plejaden signalisieren in Kombination mit Sonne und Vollmond wichtige Ernte- und ►

**Wie eine Trophäe präsentiert Harald Meller, Direktor des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle/Saale, die Himmels-scheibe.**



## Auf den Spuren der Himmels-scheibe

Die Himmels-scheibe von Nebra gehört zur Schatzkammer des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle/Saale. Das Original ist im Rahmen einer Dauerausstellung zu besichtigen.

- **Adresse:** Landesmuseum für Vorgeschichte, Richard-Wagner-Straße 9, 06114 Halle/Saale
- **Öffnungszeiten:** Di. 9–19.30 Uhr, Mi.–Fr. 9–17 Uhr, Sa./So. 10–18 Uhr
- **Eintritt:** Erwachsene 4 Euro, ermäßigt 2 Euro
- **Infos:** Tel. 03 45/5 24 73 61; [www.archlsa.de](http://www.archlsa.de)

Im multimedialen Besucherzentrum „Arche Nebra“ in Wangen, südwestlich von Halle/Saale gelegen, können Sie die faszinierende Welt der Himmels-scheibe ebenfalls erleben.

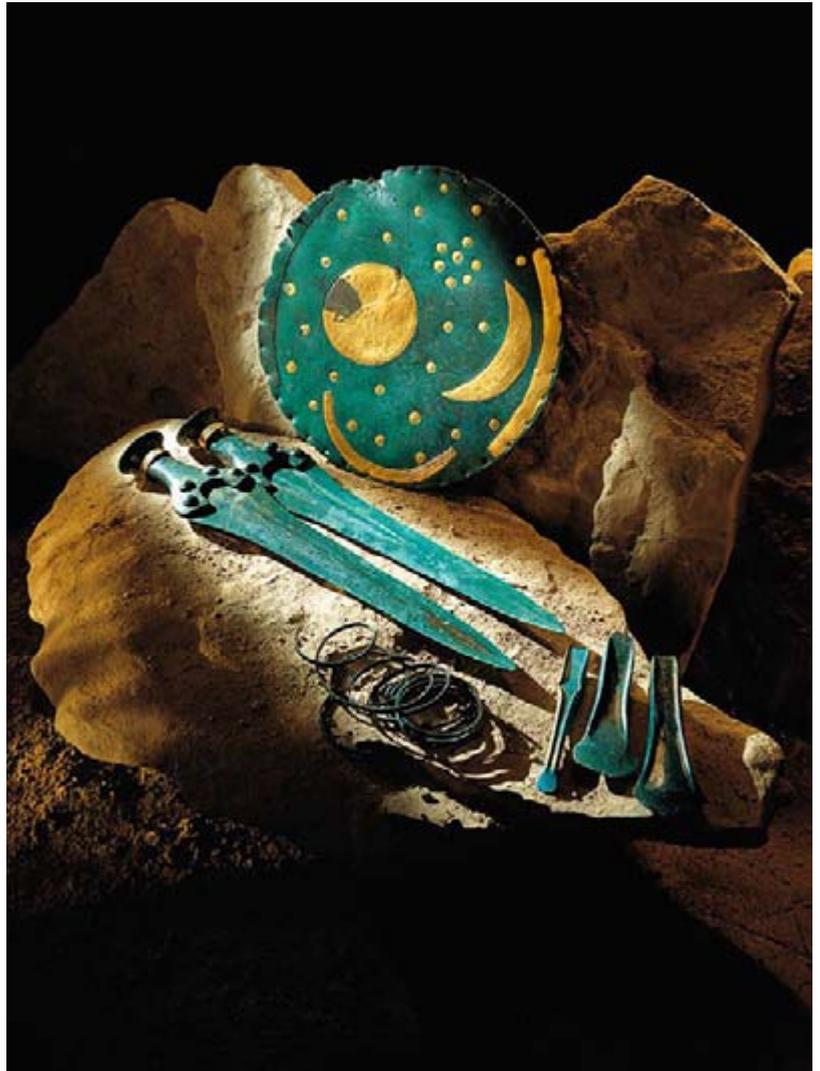
- **Adresse:** Arche Nebra, An der Steinklöbe 16, 06642 Wangen
- **Öffnungszeiten:** Di.–So. 10–18 Uhr (April–Okt.) bzw. 10–16 Uhr (Nov.–März)
- **Eintritt:** Erwachsene 7,50 Euro, ermäßigt 4 Euro
- **Infos:** Tel. 03 44 61/2 57 50; [www.himmels-scheibe-erleben.de](http://www.himmels-scheibe-erleben.de)
- **Tip:** 3,5 Kilometer vom Besucherzentrum entfernt markiert das „Himmels-auge“ den exakten Fundort der Himmels-scheibe auf dem Mittelberg-Plateau.

► Aussaatdaten im bäuerlichen Jahr. Die Sonnenbarke wird dagegen nicht als astronomisches, sondern als mythologisches Element interpretiert, so wie es von ägyptischen oder minoischen Abbildungen her bekannt ist.

Die Himmelscheibe dokumentiert die frühen astronomischen Kenntnisse der Menschen, die sich bereits damals den Himmel als Kuppel – die Erde überwölbend – vorstellten. Jetzt würdigt die Bundesregierung die Scheibe, einen Schlüsselfund für die Erforschung der europäischen Vorgeschichte, mit einer 10-Euro-Silber-Gedenkmünze. Sie erscheint am 9. Oktober 2008.

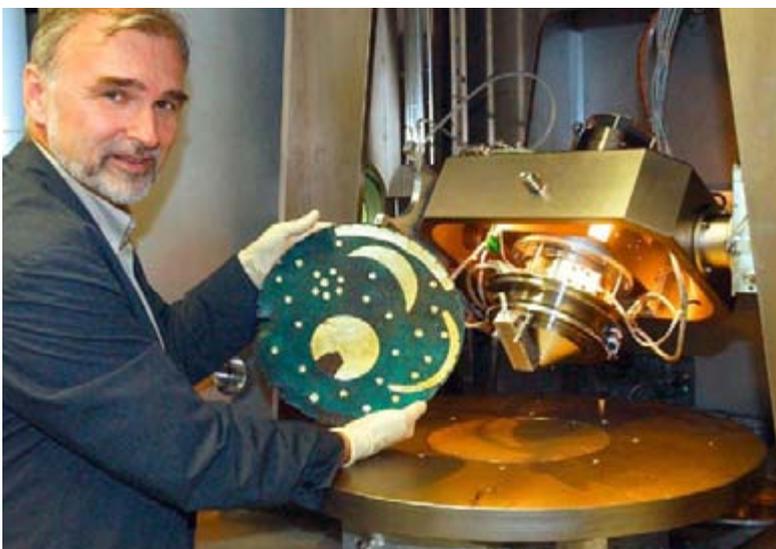
#### Realistisches, stilisiertes Münzmotiv

Auf der Bildseite der Münze wird die Himmelscheibe von Nebra sowohl realistisch als auch stilisiert dargestellt. „Der astronomische Inhalt der Himmelscheibe ist künstlerisch überzeugend umgesetzt“, urteilte das Preisgericht. „Im unteren Teil der Bildseite werden – vom Fundort aus gesehen – die Sichtachsen der Horizontbögen in Bezug zur Landschaft abgebildet. Auf den seitlichen Feldern sind der Sichelmond mit Frühlingszweigen und der herbstliche Vollmond mit kahlen Zweigen wiedergegeben. Das wichtige Bildelement der Plejaden wird in seiner korrekten astronomischen Stellung in Form von Sternen aufgenommen, über die eine Korrespondenz zu den Europasternen der Wertseite hergestellt wird.“ Die Randschrift der Münze lautet: DER GESCHMIEDETE HIMMEL IM HERZEN EUROPAS.



Rekonstruktion der Fundsituation der Himmelscheibe von Nebra mit ihren Beifunden: zwei Schwerter, zwei Beile, zwei Armspiralen und ein Meißel.

Ein Professor der TU Freiberg (Sachsen) untersucht die Himmelscheibe (li.), ein Grabungstechniker des Landesmuseums deren Fundort (re.).



## DAS NEUE EUROLAND

# Die Slowakei ist dabei

Im dritten Jahr in Folge wird es ein neues Euroland geben. Nach Slowenien (2007) sowie Malta und Zypern (2008) führt die Slowakei am 1. Januar 2009 die Gemeinschaftswährung ein.

**K**ennen Sie den wohl berühmtesten Sohn der Slowakei? Seine Eltern stammten aus dem ostslowakischen Karpatendorf Mikova. Nach dem Ersten Weltkrieg wanderten sie in die USA aus, wo 1928 der kleine Andrej Varchola geboren wurde. Später wurde er zu einem der Hauptvertreter der Kunstrichtung Pop-Art und zu einem der wichtigsten Künstler des 20. Jahrhunderts. 1987 starb Andrej Varchola, besser bekannt als Andy Warhol. Knapp sechs Jahre später erhielt das Land, in dem seine Wurzeln liegen, die Unabhängigkeit.

## Der Euro löst die Krone ab

Bis dahin war es für das Land im Herzen Europas – es grenzt heute an Österreich, Polen, Tschechien, Ungarn und die Ukraine – ein langer Weg. Zuerst von Kelten bewohnt, gehörte das Gebiet der heutigen Slowakei von 907 bis 1918 zu Ungarn. 1918 wurde es Bestandteil der Tschechoslowakei, nach dem Ende der kommunistischen Herrschaft am 1. Januar 1993 schließlich unabhängig. Elf Jahre später trat die Slowakei am 1. Mai 2004 der Europäischen Union bei. Nicht einmal fünf Jahre danach wird sie am 1. Januar 2009 den Euro einführen. Die neue Währung wird die Slowakische Krone als offizielles Zahlungsmittel ablösen.

Bereits im Juli 2004 hatte die Slowakische Nationalbank (Národná banka Slovenska) einen zweiphasigen Wettbewerb für die Gestaltung der künftigen Euro- und Centmünzen des Landes ausgerufen. 56 Künstler nahmen teil und reichten zunächst insgesamt 658 Zeichnungen ein. Nach der Auswertung durch eine Expertenkommission und einer weiteren Runde blieben am Ende noch zehn Vorschläge übrig, die für die drei finalen Münzmotive infrage kamen. Über diese stimmte die Öffentlichkeit im November 2005 ab. Die drei beliebtesten Motive zieren die neuen Euro- und Centmünzen, die von der staatlichen Münzprägestätte (Mincovna Kremnica) geprägt werden.

## Münzmotive mit Symbolcharakter

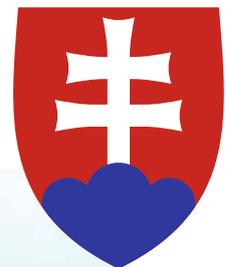
Auf den beiden größten Nominalen ist das Staatswappen zu sehen, ein Doppelkreuz auf drei Bergen vor dem Hintergrund eines Reliefs aus stilisierten Felsen – ein Symbol für die Stabilität und die Kraft des Landes. Die zweistelligen Centmünzen zeigen die Burg Bratislava, ein nationales Kulturdenkmal und das prominenteste Wahrzeichen der Hauptstadt. Ehemals Krönungsstätte der ungarischen Könige, beherbergt es heute ein Museum mitsamt einer Münz- und



## Länderinformation: Slowakei

- **Amtliche Bezeichnung:** Slovenská Republika
- **Fläche:** 49.030 Quadratkilometer
- **Bevölkerungszahl:** 5.400.000 Einwohner
- **Hauptstadt:** Bratislava (Pressburg); 452.000 Einwohner
- **Währung bisher:** Slowakische Krone (SKK); 1 Krone = 100 Heller
- **Umrechnungskurs:** 30,126 Kronen = 1 Euro

Archäologieausstellung. Auf den Werten bis 5 Cent ist der 2.494 Meter hohe Gipfel des Bergs Kriván abgebildet. Zur Zeit der Volksunterdrückung war er das Symbol des nationalen Stolzes, noch heute gilt er als der schönste Gipfel der Slowakei.



Die Motive der neuen Euro- und Centmünzen der Slowakei: das Staatswappen, der Gipfel des Bergs Kriván im Nationalpark Hohe Tatra (li.) sowie die Burg Bratislava (re.).



## 100-EURO-GOLDMÜNZE „UNESCO WELTERBE – ALTSTADT GOSLAR – BERGWERK RAMMELSBERG“ „Mir ist ein realistisches Motiv geglückt“



Diente als Vorbild für den Adler auf der Goldmünze: der „Brunnenadler“ auf dem Goslarer Marktplatz.

Am 1. Oktober erscheint die 100-Euro-Goldmünze 2008. prägefrisch.de sprach mit dem Gestalter der Goldmünze, Wolfgang Theodor Doehm (73), aus Stuttgart.

### Wie sind Sie an die Gestaltung des Goldeuro 2008 herangegangen?

Ich habe zunächst viel über Goslar und das Bergwerk Rammelsberg gelesen und mir zahlreiche Fotos angeschaut. Für mich ist wichtig, dass ich immer erst die Motividee fertig im Kopf habe, bevor ich mit dem Gestalten beginne. Und weil ich so lange überlege, fange ich auch immer erst sehr spät mit der Zeichnung und dem Gipsentwurf an. Das war bei der Goslar-Münze nicht anders. Am

Ende wurde es sogar noch richtig knapp. Am letzten Abgabetermin habe ich selbst noch in der Postagentur gesessen und an meinem Gipsmodell gearbeitet, bevor ich es an das Preisgericht verschickt habe. Ich war eben noch nicht ganz zufrieden.

### Wie haben Sie auf Ihren Sieg reagiert?

Ich habe es zuerst kaum glauben können, als der Preisrichter mich anrief. Ich wusste, dass mir ein ganz guter Entwurf gelungen war, sonst hätte ich ihn ja gar nicht erst eingereicht. Ich habe mich natürlich riesig gefreut. Schließlich war dieser 1. Preis neben der Gestaltung der 5-DM-Umlaufmünze (1975) und der 10-DM-Gedenkmünze „250. Geburtstag Johann Gottfried Herder“ (1994) mein bisher größter Erfolg als Münzgestalter.

### Was ist für Sie das Besondere an der Goslar-Münze?

Ich wollte ein realistisches Motiv mit hohem Wiedererkennungswert schaffen. Das ist mir – denke ich – ganz gut geglückt. Allein beim Bergwerk Rammelsberg habe ich mir erlaubt, einige Symbole der alten Bergbautechnik verfremdet darzustellen. In den drei von mir



Hoch konzentriert:  
Wolfgang Theodor Doehm  
entwirft die Goslar-Münze.

## Ihr persönliches Stück Goslar

Nach dem Ende der Bestellfrist für die diesjährige 100-Euro-Goldmünze am 31. Mai 2008 wurde die Auflage festgelegt. Sie wird 320.000 Stück betragen. Jede der fünf deutschen Münzprägestätten wird 64.000 Goldmünzen mit eigenem Münzzeichen prägen (A = Berlin, D = München, F = Stuttgart, G = Karlsruhe, J = Hamburg). Die Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland (VfS) wird sicherstellen, dass alle Kunden, die die Goldmünze fristgerecht bestellt haben, sowie alle Abonnenten der Goldmünzenserie zumindest eines der bestellten Exemplare erhalten.

Der Verkaufspreis richtet sich nach dem Goldpreis am 30. September 2008 zuzüglich eines unveränderten Aufschlags von 25 Euro (unter anderem für Prägung und Konfektionierung). Offizielles Ausgabedatum ist der 1. Oktober 2008. Der Rechnungsversand beginnt Anfang Oktober 2008. Die Münzen werden unmittelbar nach Zahlungseingang verschickt. Bei einem zügigen Zahlungseingang wird die Ausgabe der Münzen erfahrungsgemäß in wenigen Wochen abgeschlossen sein.

angelegten Stolleneingängen habe ich sichtbar gemacht, wie früher im Innern des Berges gearbeitet wurde. Die Feuerzungen oben symbolisieren das sogenannte Feuersetzen: Durch die Hitze dehnte sich damals das Gestein aus, bekam Risse, wurde mürbe und sprang vom Felsen ab. Mit dem Wasserrad in der Mitte wurden unterirdisch Erz und Grubenwasser gehoben. Durch den Wasserabzugsstollen unten wurde das Abwasser schließlich wieder zutage befördert und in ein nahe gelegenes Gewässer abgeleitet.

### **Die Goslarer Altstadt haben Sie mit einem Gebäudeensemble dargestellt. Warum haben Sie gerade diese Sehenswürdigkeiten ausgewählt?**

Ich wollte möglichst viele Gebäude darstellen, mehr als die von mir abgebildeten waren auf der kleinen Fläche leider nicht drin. Bei der Auswahl habe ich darauf geachtet, dass alle Epochen vertre-

ten sind. Im Hintergrund ragen die beiden Türme der romanischen Marktkirche empor, die 1151 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Darunter liegt das Rathaus, das seit dem 15. Jahrhundert immer wieder vergrößert wurde. Davor befindet sich das Mönchehaus, ein Ackerbürgerhaus von 1528. Daneben schließlich das Breite Tor, die besterhaltene Toranlage aus dem 13. Jahrhundert.

### **Das Preisgericht hat besonders das Wechselspiel zwischen glänzendem Münzgrund und mattem Relief gelobt. Wo wird dies besonders deutlich?**

Am besten kann man es an den sechs Fenstern des Rathauses erkennen, die bis auf den Münzgrund gehen. Sieht man genau hin, liegen aber noch weitere Elemente direkt auf dem Grund und werden daher auf der Goldmünze richtig schön glänzen: der Eingang des Mönchehauses, die beiden Stadttore, zwei Fensterreihen der Rammelsberger Überta-

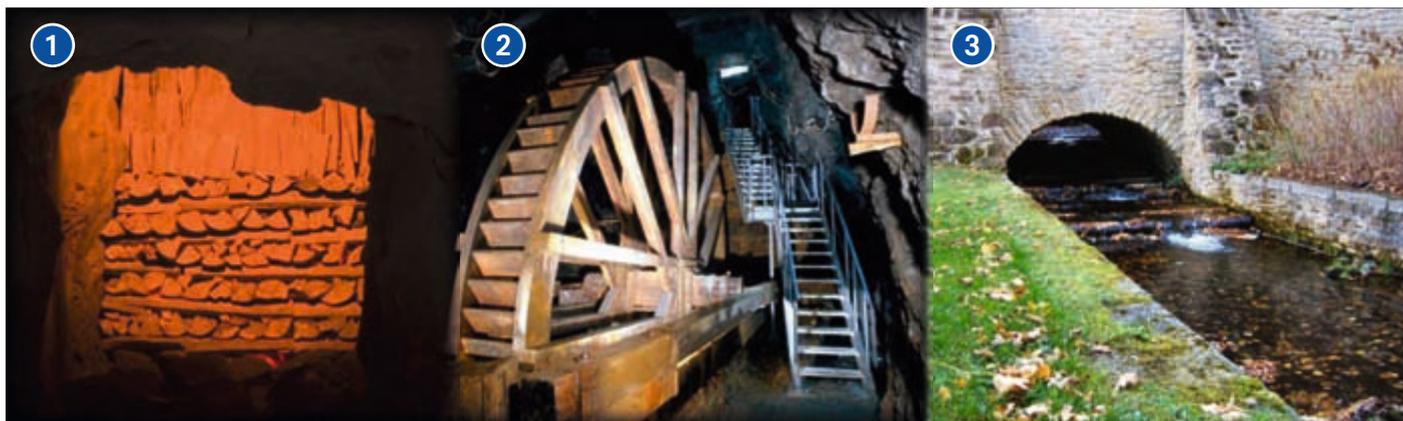
geanlagen oder die Bergbausymbole in den drei Stolleneingängen im Rammelsberg selbst.

### **Die Bild- und die Wertseite der Goldmünze harmonieren miteinander.**

#### **Auch der Adler überzeugt. Warum haben Sie ihn gerade so dargestellt?**

Der Adler ist nicht nur im Stadtwappen Goslars enthalten, sondern krönt auch – als Wahrzeichen der Stadt – den Brunnen auf dem Marktplatz. Diesen vergoldeten Adler aus dem frühen 13. Jahrhundert, dessen Original übrigens im Goslarer Museum ausgestellt ist, habe ich als Vorbild für den Adler auf der Wertseite meines Entwurfs gewählt. Die ange deuteten Niete auf dem Hoheitszeichen sollen dabei den Metallcharakter des Vorbildes verdeutlichen.

**Diese drei Symbole der Rammelsberger Bergbautechnik sind auf der Goldmünze verewigt (v. li.): Setzen des Feuers (simuliert), Wasserrad und Wasserabzugsstollen.**





# Sammler fragen – Experten antworten

**In meiner Sammlung befindet sich eine alte Münze mit einem Loch in der Mitte. War das früher üblich?**

Ja, dabei muss man allerdings zwischen gelochten Münzen (mit nachträglich vorgenommener Lochung) und Lochmünzen (mit Stanzung direkt beim Prägevorgang) unterscheiden. Münzen wurden häufig nachträglich gelocht, um sie an einer Kette als Schmuck oder Amulett zu tragen, um illegal Edelmetall zu entnehmen oder um gefälschte Münzen zu entwerten. Lochmünzen hingegen, bei de-

nen das runde oder quadratische Loch generell im Zentrum liegt, gab es bereits in der Antike. Seit etwa 500 v. Chr. waren zum Beispiel in China sogenannte Ch'ien (im Deutschen „Käsch“ genannt) mit quadratischem Loch im Umlauf. Das Loch diente zur Aufreihung der Münzen auf Schnüre, was den Transport und damit den Zahlungsverkehr erleichterte.

Moderne Lochmünzen dienten eher der einfachen Unterscheidung von anderen Nominalen, wobei auch die Materialersparnis eine Rolle spielte. In Europa wurden im 20. Jahrhundert unter anderem in Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Norwegen, Spanien und Ungarn Lochmünzen herausgegeben. Heute folgen europaweit nur noch Dänemark und Norwegen dieser alten Tradition. In beiden Staaten erscheinen die 1- bis 5-Kronen-Umlaufmünzen rund gelocht.

Auch Deutschland hat mehrfach Lochmünzen prägen lassen. Diese waren allerdings nur in begrenzten Gebieten im Umlauf: zum Beispiel die 5- und 10-Heller-Münzen in Deutsch-Ostafrika aus Kupfer-Nickel (1908 bis 1914), die 50-Centimes-Münzen in Belgien aus Zink (1918) und die 5- und 10-Reichspfennig-Münzen in Osteuropa aus Zink (1940/1941).

**Ich habe gehört, dass es in Großbritannien neue Umlaufmünzen gibt. Stimmt das?**

In der Tat. Die Rückseiten der 1-Pfund- und der Pennymünzen haben ein neues Design erhalten, während auf den Vorderseiten nach wie vor das Porträt der Queen abgebildet ist. Seit diesem Sommer sind die neuen Kursmünzen im Umlauf, die alten Münzen bleiben aber weiterhin gültig. Obwohl das britische Geld eigentlich nur dann neu gestaltet wird, wenn ein neuer Monarch sein Amt antritt – sein Konterfei zielt stets die Pfund- und Pennymünzen –, beschloss der damalige Schatzkanzler und heutige Premierminister Gordon Brown vor drei Jahren, eine neue Gestaltung der Umlaufmünzen vornehmen zu lassen. 4.000 Vorschläge gingen beim königlichen Münzamt (Royal Mint) ein. Der Siegerentwurf stammt von Matthew Dent (26) aus Wales. Wie in einem Puzzle zeigt jedes seiner sechs Pennynominale einen Teil des königlichen Wappenschildes. Erst alle Pennywerte zusammengescho-ben ergeben das ganze Wappen, das komplett auch auf der neuen 1-Pfund-Münze abgebildet ist.

## Impressum AUSGABE 3/SEPTEMBER 2008

### Herausgeber:

Bundesministerium der Finanzen  
Wilhelmstr. 97 · 10117 Berlin

### Verantwortlich:

Franco Bettin · Leiter des Münzreferats im  
Bundesministerium der Finanzen

### Gesamtherstellung:

VVA Kommunikation GmbH  
Theodor-Althoff-Str. 39 · 45133 Essen

**Redaktion:** Tobias Möllney (CvD), Dirk Maertens

**Artdirektion:** Sonja Komander

**Bildnachweis:** dpa (S. 1) · Dannecker Photography; Kay Herschelmann/medienfabrik Gütersloh; Mint of Finland Ltd. (S. 2/3) · action press; Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt/Juraj Lipták; dpa-Zentralbild (S. 4/5/6) · shutterstock.de (S. 7) · Dannecker Photography; pixelio.de; Raymond Faure (S. 8/9) · Bayerisches Hauptmünzamt; Dirk Laessig; Margit Brettmann; MEV/VVA; The Royal Mint (S. 10/11) · Deutsche Post; Frank Schuberth/VVA (S. 12/13) · www.moneymuseum.com (S. 16)

### Leserbriefe bitte an:

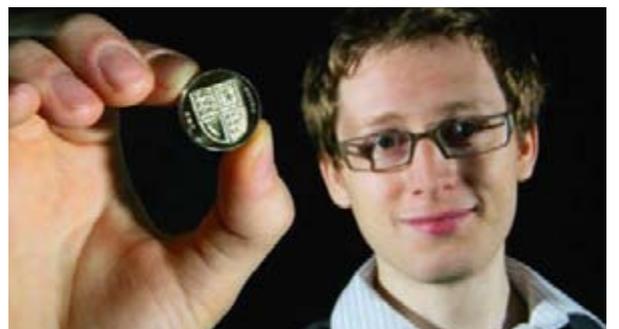
VVA Kommunikation GmbH  
Redaktion prägefrisch.de  
Postfach 23 01 40 · 45069 Essen

### Internetadresse (VfS):

www.deutsche-sammlermuenzen.de

Liebe Leserin, lieber Leser, bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir mangels Zeit nicht alle Zuschriften beantworten und aus Platzgründen leider nur einen Teil – manchmal gekürzt – abdrucken können.

**Der 26-jährige Matthew Dent aus Wales zeigt stolz die neue, von ihm gestaltete 1-Pfund-Umlaufmünze Großbritanniens.**



## 850 JAHRE MÜNCHEN UND BAYERISCHES HAUPTMÜNZAMT

# Herzlichen Glückwunsch!

Die Bayerische Landeshauptstadt und ihre Münzprägestätte feiern in diesem Jahr ihren 850. Geburtstag. prägefisch.de gratuliert!

Im Jahr 1158 verlieh Herzog Heinrich der Löwe der kleinen Siedlung „Munichen“ („Bei den Mönchen“) das Stadtrecht. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich der Markort zu einer modernen Millionenmetropole. In diesem Jahr feiert München seinen 850. Geburtstag – und mit ihm das Bayerische Hauptmünzamt, das älteste Unternehmen der Stadt. Denn in der Gründungsurkunde von 1158 wurde München neben dem Markt- und Zollrecht auch das Münzrecht zugesprochen. Es wird noch heute vom Bayerischen Hauptmünzamt ausgeübt. „In seiner 850-jährigen Geschichte hat das Bayerische Hauptmünzamt einen bemerkenswerten Anteil zur Entwicklung des Münzwesens beigetragen“, sagte der Bayerische Staatsminister der Finanzen, Erwin Huber, beim Festakt am 13. Juni 2008 in der Prägestätte. „Auch in Zukunft wird sich die Münchner Münzstätte auf hohem Niveau weiterentwickeln, getreu ihrem Motto: Tradition prägt Fortschritt.“ Das Bayerische Hauptmünzamt ist neben Berlin, Hamburg, Karlsruhe und Stuttgart eine der fünf deutschen Münzprägestätten. Derzeit werden hier rund 20 Prozent der deutschen Umlaufmünzen geprägt.



Mit einem Festakt und einem „Tag der offenen Tür“ wurde der 850. Geburtstag im Bayerischen Hauptmünzamt gefeiert. Auch der Bayerische Staatsminister der Finanzen, Erwin Huber (li.), und Münzdirektor Günther Waadt (re.) waren in Feierlaune.



## Herausgabe der Gedenkmünzen zu Franz Kafka und Gorch Fock

Im Juli und August sind zwei der fünf deutschen 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen 2008 erschienen. Gleichzeitig wurden sie feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt.



Kafka-Experten unter sich: Hans-Gerd Koch (li.) und Klaus Wagenbach (re.).

der Finanzen, stellte die Gedenkmünze und die themengleiche Sonderbriefmarke der Öffentlichkeit vor. Unter den Gästen waren Politiker, Diplomaten, Journalisten und Franz-Kafka-Experten wie der Verleger Klaus Wagenbach sowie Hans-Gerd Koch, der die kritische Ausgabe der Werke des deutschsprachigen Schriftstellers herausgegeben hat.

Im Studio der Berliner Akademie der Künste wurde am 2. Juli 2008 vor mehr als 500 Gästen die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze „125. Geburtstag Franz Kafka“ präsentiert. Karl Diller, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister

Die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze „50 Jahre Gorch Fock“ wurde am 7. August 2008 im Ostseebad Warnemünde der Öffentlichkeit vorgestellt. Schauplatz war dabei das Segelschulschiff der Deutschen Marine selbst, das im Rahmen der 18. Rostocker „Hanse Sail“ (7.–10. August) am Passagierkai festgemacht hatte. Die Präsentation übernahm Werner Gatzer, Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen. Er überreichte je eine Gedenkmünze sowie ein Album mit Erstdrucken der themengleichen Sonderbriefmarke unter anderem an Rostocks Oberbürgermeister Roland Methling und an den Kommandanten der Gorch Fock, Kapitän zur See Norbert Schatz. Unterstrichen wurde der überaus festliche Rahmen durch ein öffentliches Platzkonzert des Marinemusikkorps Ostsee, das vor dem Jubiläumsschiff stattfand.

Präsentation an Bord der Gorch Fock mit Staatssekretär Werner Gatzer (Mitte).





BEI DER VFS VOR ORT, TEIL 2

# Modernste Technik für die Sammler

**Aus dem Versandzentrum in Weiden verschickt die Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland (Vfs) die Münzen an ihre Kunden. Weit über eine Million Münzprodukte pro Jahr werden von hier aus in die ganze Welt versandt.**

Im bayerischen Weiden liegt die Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland (Vfs) an der Franz-Zebisch-Straße. Hier im Industrie- und Gewerbegebiet Weiden-West errichtete die Deutsche Post 2002 ihre Niederlassung Philatelie mit einem der modernsten Versandzentren Europas. Zunächst, um die Briefmarkensammler zentral mit philatelistischen Produkten zu beliefern. Am 1. Januar 2006 kam der Versand der offiziellen Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland hinzu, den die Deutsche Post seitdem als Dienstleister für das Bundesministerium der Finanzen durchführt. Seither profitieren auch die Münzsammler dank der modernen Logistik von der reibungslosen Belieferung aus Weiden.

Wenn die Sammlermünzen aus dem Weidener Versandzentrum in die ganze Welt verschickt werden, haben sie be-

reits einen langen Weg hinter sich. Nach der Prägung werden sie zunächst aus den fünf deutschen Münzprägestätten in Berlin, München, Stuttgart, Karlsruhe und Hamburg zur Zwischenlagerung nach Weiden gebracht – und zwar mit Werttransporten in verplombten Bundesbankcontainern. In Weiden angekommen, wird jedes Münzprodukt im Computersystem registriert, überprüft und behutsam im großen Regallager untergebracht – bis es an die vielen Abonnenten verschickt oder von den Sammlern per Postkarte, E-Mail, Telefon bzw. Internet nach Hause bestellt wird. Dann wird das begehrte Sammlerobjekt wieder aus dem Lager entnommen und für den Versand sorgfältig ver-

packt. „Zum Schutz der empfindlichen Stücke vor Fingerabdrücken tragen unsere Mitarbeiter beim Verpacken immer weiße Handschuhe“, betont Harald Kraus, Abteilungsleiter Produktion.

## Heiß ersehnte Sammlermünzen

Hochbetrieb herrscht im Versandzentrum vor allem zu den vier festen Lieferterminen im Jahr, wenn die Abonnenten kostengünstig und zeitnah zu den jeweiligen Ausgabeterminen mit den neuen, heiß ersehnten Sammlermünzen belie-



Harald Kraus regelt den Versand der Sammlerprodukte bei der Vfs in Weiden.

**Behutsamer Umgang mit den Sammlermünzen: darauf wird im Versandzentrum der Vfs besonders Wert gelegt.**





In der Retourenabteilung der VFS wird sich umgehend um die wenigen Rücksendungen und Reklamationen gekümmert.

fert werden (s. oben). Sollte eine Sendung mal nicht in Ordnung sein, kann sie einfach zurückgeschickt werden. Die Mitarbeiter aus der Retourenabteilung kümmern sich umgehend um sämtliche Rücksendungen und Reklamationen.

#### Gesicherte Münzprodukte

Bei so kostbaren Schätzen, wie es die Sammlermünzen nun einmal sind, hat

das Thema Sicherheit im Versandzentrum höchste Priorität. Die Sicherung der wertvollen Produkte gegen Diebstahl entspricht dem Standard der modernsten Technik. Videokameras, Zugangskontrollen, Alarmanlagen und noch vieles mehr: Alles das gehört zu den umfangreichen Schutzmaßnahmen der VFS. „Aus Sicherheitsgründen können wir unseren Kunden daher auch lei-

der nicht die Möglichkeit bieten, uns in den Lager- und Versandräumen in Weiden zu besuchen“, erklärt Harald Kraus. Wer es dennoch nicht abwarten kann, die neu herausgegebenen Münzen endlich in den Händen zu halten, kann sie zum Beispiel auch gleich auf einer der Münzenmessen erwerben, auf denen die VFS mit ihrem eigenen Messteam vertreten ist (s. unten).

## Lieferplan 2008

Der Lieferplan für die im Abonnement bestellten Münzprodukte, die noch in diesem Jahr herausgegeben bzw. verschickt werden:

Münzprodukt	Versand geplant ab
Goldmünze „UNESCO Welterbe – Goslar“	Oktober 2008
Silber-Gedenkmünze „Franz Kafka“	November 2008
Silber-Gedenkmünze „Gorch Fock“	November 2008
Silber-Gedenkmünze „Himmelsscheibe“	November 2008
Silber-Gedenkmünzenset 2008	November 2008

Der jeweils aktuelle Lieferplan ist auch rund um die Uhr im Internet unter [www.deutsche-sammlermuenzen.de](http://www.deutsche-sammlermuenzen.de) abruf- und ausdrückbar. Einfach von der Startseite aus die Links „Informationen“ und dann „Lieferplan“ anklicken.

## Das Messteam der VFS

Die VFS ist jedes Jahr auf vier deutschen Münzenmessen und beim „Tag der offenen Tür“ im Bundesministerium der Finanzen (BMF) mit einem Messestand vertreten. Diesen organisiert sie für das BMF stets unter Beteiligung der fünf deutschen Münzprägestätten. Das vielfältige Angebot am Gemeinschaftsstand „Die Deutschen Münzen“ umfasst unter anderem die Präsentation und den Verkauf von Produkten aus dem aktuellen Münzprogramm, fachkundige Beratung und attraktive Gewinnspiele. Sonderaktionen wie Signierstunden oder Münzgestalter „live“ bei der Arbeit machen die Messeauftritte für die Sammler noch interessanter.

Das Messteam besteht aus VFS-Mitarbeitern, die täglich am Standort in Weiden arbeiten und sich für die Messen, die in der Regel übers Wochenende stattfinden, freiwillig melden. „Mit den Sammlern in direkten Kontakt zu treten, das macht für viele den besonderen Reiz aus“, berichtet Messteamleiter Daniel Georgi. Damit sein Team den interessierten Besuchern kompetent Rede und Antwort stehen kann, werden die Mitarbeiter in regelmäßigen Schulungen fit für die Messe gemacht. Am Stand beraten sie Sammler und Neueinsteiger dann über die breite Produktpalette der



VFS. Auch auf das Publikum aus dem Ausland ist das Messteam bestens eingestellt. So finden numismatische Gespräche auch auf Englisch statt. Besonders international geht es bei der World Money Fair in Berlin zu. Kein Wunder also, dass die weltgrößte Münzenmesse der Höhepunkt im Kalender des Messteams ist. Wer die VFS in diesem Jahr noch einmal „live“ erleben möchte: Das Messteam freut sich auf Ihren Besuch – bei der Philatelia und MünzExpo vom 13. bis 15. November 2008 in Köln.

Mitarbeiter des Messteams der VFS (v. li.): Daniel Georgi, Roswitha Thannhäuser, Petra Broszeit, Daniela Feiler, Hermann Kuhr.

## MÜNZANGEBOTE

# Geschichte in Silber

Die 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen dokumentieren spannende und interessante Themen der deutschen Geschichte, Kultur und Politik. Alle faszinierenden Sammlerstücke aus 2008 können Sie jetzt noch Ihr Eigen nennen!

## 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen 2008

Sichern Sie sich jetzt rechtzeitig **alle fünf offiziellen deutschen 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen des Jahres 2008** in der exklusiven Prägequalität „Spiegelglanz“! Entscheiden Sie sich am besten gleich für ein **Abonnement** mit regelmäßiger Belieferung. **Ihr Vorteil:** Sie sammeln **besonders bequem, günstig** und verpassen garantiert keine Neuausgabe. Sie können natürlich auch jede 10-Euro-Silber-Gedenkmünze **einzeln bestellen** – jeweils zum **offiziellen Erstausgabepreis von 15 Euro** – **direkt beim Herausgeber.**



### 200. Geburtstag Carl Spitzweg

Der Münchner Künstler gilt als bedeutendster Maler der Biedermeierzeit.

**Ausgabetermin:** 7. Februar 2008

**Prägestätte:** München (D)

**Durchmesser:** 32,5 mm

**Material:** Sterlingsilber 925 Ag

Best.-Nr. 910034SD



### 150. Geburtstag Max Planck

1919 erhielt der Begründer der Quantentheorie den Nobelpreis für Physik.

**Ausgabetermin:** 10. April 2008

**Prägestätte:** Stuttgart (F)

**Durchmesser:** 32,5 mm

**Material:** Sterlingsilber 925 Ag

Best.-Nr. 910035SF



### 125. Geburtstag Franz Kafka

Am 3. Juli 1883 wurde der weltberühmte deutschsprachige Schriftsteller in Prag geboren.

**Ausgabetermin:** 10. Juli 2008

**Prägestätte:** Karlsruhe (G)

**Durchmesser:** 32,5 mm

**Material:** Sterlingsilber 925 Ag

Best.-Nr. 910036SG



### 50 Jahre Gorch Fock

Erstmals wird ein Schiffsjubiläum mit einer deutschen Gedenkmünze gewürdigt.

**Ausgabetermin:** 7. August 2008

**Prägestätte:** Hamburg (J)

**Durchmesser:** 32,5 mm

**Material:** Sterlingsilber 925 Ag

Best.-Nr. 910037SJ



### Himmelscheibe von Nebra

Die Metallplatte aus der Bronzezeit gilt als die weltweit älteste Himmelsdarstellung und archäologische Sensation.

**Ausgabetermin:** 9. Oktober 2008

**Prägestätte:** Berlin (A)

**Durchmesser:** 32,5 mm

**Material:** Sterlingsilber 925 Ag

Best.-Nr. 910038SA

**NEU!**

## 10-Euro-Silber-Gedenkmünzensets 2004 bis 2008

Sichern Sie sich jetzt ganz aktuell das neue **Silber-Gedenkmünzenset 2008** zum **offiziellen Erstausgabepreis von 80 Euro** – **direkt beim Herausgeber**. Nutzen Sie zudem die Chance und bestellen Sie die begehrten **Silber-Gedenkmünzensets der Jahre 2004 bis 2007** – jeweils zum **offiziellen Erstausgabepreis von 80 bzw. 95 Euro**. Jedes Set enthält alle fünf bzw. sechs offiziellen deutschen 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen eines Ausgabejahres in der exklusiven Prägequalität „Spiegelglanz“. So haben Sie jeweils den **kompletten Jahrgang** – **praktisch und geschützt verpackt** in einem **hochwertig gestalteten Set**.



### Ausgabe 2008:

- 200. Geburtstag Carl Spitzweg
- 150. Geburtstag Max Planck
- 125. Geburtstag Franz Kafka
- 50 Jahre Gorch Fock
- Himmelscheibe von Nebra

Best.-Nr. 912008S

**Komplett-Set à 80 Euro**



### Ausgabe 2007:

- 50 Jahre Bundesland Saarland
- 50 Jahre Römische Verträge
- 175. Geburtstag Wilhelm Busch
- 50 Jahre Deutsche Bundesbank
- 800. Geburtstag Elisabeth von Thüringen

Best.-Nr. 912007S

**Komplett-Set à 80 Euro**



### Ausgabe 2006:

- 250. Geburtstag Wolfgang Amadeus Mozart
- FIFA Fussball-WM 2006
- 225. Geburtstag Karl Friedrich Schinkel
- 800 Jahre Dresden
- 650 Jahre Städtchanse

Best.-Nr. 912006S

**Komplett-Set à 80 Euro**



### Ausgabe 2005:

- FIFA WM 2006 (3. Ausgabe)
- Nationalpark Bayerischer Wald
- 200. Todestag Friedrich von Schiller
- Albert Einstein – 100 Jahre Relativität · Atome · Quanten
- 1200 Jahre Magdeburg
- 100 Jahre Friedensnobelpreis Bertha von Suttner

Best.-Nr. 912005S

**Komplett-Set à 95 Euro**



### Ausgabe 2004:

- FIFA WM 2006 (2. Ausgabe)
- Bauhaus Dessau
- Erweiterung der Europäischen Union
- Nationalparke Wattenmeer
- 200. Geburtstag Eduard Mörike
- Columbus – Europas Labor für die Internationale Raumstation ISS

Best.-Nr. 912004S

**Komplett-Set à 95 Euro**

**Widerrufsbelehrung/Widerrufsrecht:** Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von vier Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt der Ware und der Belehrung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware. Der Widerruf ist zu richten an: Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland, Franz-Zebisch-Str. 15, 92637 Weiden.

**Widerrufsfolgen:** Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die Ware ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit ggf. Wertersatz leisten. Dies gilt nicht, wenn die Verschlechterung der Ware ausschließlich auf deren Prüfung – wie sie Ihnen etwa im Ladengeschäft möglich gewesen wäre – zurückzuführen ist. Im Übrigen können Sie die Wertersatzpflicht vermeiden, indem Sie die Sache nicht wie Ihr Eigentum in Gebrauch nehmen und alles unterlassen, was deren Wert beeinträchtigt. Die Ware können Sie auf unsere Kosten und Gefahr zurücksenden.

## SERIE: MÜNZNAMEN UND IHRE HERKUNFT, TEIL 2

# Der Heller aus Schwäbisch-Hall

„Ich werde alles auf Heller und Pfennig zurückzahlen“, sagt man im Volksmund. Dies ist nur ein Beispiel dafür, wie oft alte Währungen noch heute in unserem Sprachgebrauch zu finden sind. Dabei haben sie bereits eine jahrhundertelange Tradition. prägefrisch.de erklärt diesmal, woher die Münznamen Heller, Gulden und Groschen ursprünglich kommen.

## Groschen



Wegen der gestiegenen Bedürfnisse des Handels reichte der überall gebräuchliche Silberpfennig (Denar) im 13. Jahrhundert als Münznominal einfach nicht mehr aus – größere Silbermünzen mussten her. Das war die Geburtsstunde des Groschens, der als erste Vielfachmünze des Pfennigs geprägt und in Europa verbreitet wurde. Die ersten Groschen wurden um 1200 in den oberitalienischen Handelsstädten unter dem Namen „Grosso“ geprägt, danach in Frankreich als „Gros tournois“. Der Münzname leitet sich von der lateinischen Bezeichnung „denarius grossus“ (dicker Pfennig/Denar) ab. Der in der böhmischen Kanzleisprache übliche Ausdruck „grosch(i)“ führte schließlich zum deutschen „Groschen“. Weitverbreitet waren vor allem die Prager (seit 1300) und Meißner (seit 1338) Groschen, die unter König Wenzel II. (1278–1305) und Markgraf Friedrich II. von Meißen (1323–1349) geprägt wurden. Als Währung blieb der Groschen bis ins 21. Jahrhundert erhalten: In Österreich galt bis zur Einführung des Euro im Jahr 2002: 100 Groschen = 1 Schilling. Auch hierzulande war der Groschen bis dahin ein Begriff: Mit ihm wurde umgangssprachlich das 10-Pfennig-Stück bezeichnet.

## Gulden

Als die Kreuzzüge (1096–1291) und der Handelsverkehr mit dem Orient einst haufenweise Gold nach Italien schwemmten, wurden aus dem Edelmetall auch Münzen geprägt. Im Jahr 1252 führte die Handelsstadt Florenz den sogenannten Floren (Gulden) ein. Er wurde ab dem 14. Jahrhundert zum Vorbild der Gulden nördlich der Alpen und entwickelte sich zur bedeutendsten Goldmünze des Mittelalters. Der Münzname bildete sich aus dem lateinischen Ausdruck „aureus denarius“ (althochdt. „guldin phenninc“ = goldener Pfennig, goldene Münze). Ende des 15. Jahrhunderts entstand als Äquivalent für den goldenen Gulden der silberne Gulden oder Taler. Daher nannte man fortan den bisherigen Gulden einfach Goldgulden. Eine besondere Bedeutung erlangte vor allem der Rheinische Gulden aus Gold, der im 14./15. Jahrhundert gar die Leitmünze in Westeuropa war. Erst mit der Gründung des Deutschen Kaiserreichs 1871 verschwand hierzulande die Münzbezeichnung sowohl für Gold- als auch für Silbermünzen. In den Niederlanden hingegen blieb der Gulden bis zur Einführung des Euro 2002 Währungseinheit (1 Gulden = 100 Cent). Auch die Währung Polens, der Zloty („der Goldene“), geht auf den Münznamen Gulden zurück.



## Heller

Die Heimat des Hellers (auch: Häller, Haller) liegt in der baden-württembergischen Stadt Schwäbisch-Hall. Hier wurden die dünnen Pfennigmünzen aus Silber erstmals unter Friedrich I. Barbarossa (1155–1190) geprägt. Der Münzname leitet sich von der damaligen Reichsstadt „Hall“ ab; „hal“ bedeutete im Mittelhochdeutschen Salzquelle oder Salzwerk, und in der Tat war die Haupterwerbsquelle von Hall früher die Saline, eine Anlage zur Gewinnung von Salz. Der Heller verbreitete sich vor allem im südwestdeutschen Raum. Ab dem



Ende des 16. Jahrhunderts wurde er zudem als eine der ersten deutschen Kupfermünzen geprägt. Diese wurden zuletzt 1866 in Hessen herausgegeben. In Österreich war der Heller von 1892 bis 1918 Nominal der Währung, in Deutsch-Ostafrika von 1904 bis 1916. Bis heute ist er übersetzt in den kleinen Münzeinheiten der Währungen Ungarns (Filler), Tschechiens (Halero) und der Slowakei (Halierov) enthalten.

Lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben: Kreuzer, Mark, Pfennig